

Was tun, wenn's nicht mehr klappt?



Foto: © Kai Hockenjos

Das vermeintlich starke Geschlecht zeigt Schwäche, wenn es um das Thema Gesundheit geht. Männer gehen ungern zum Arzt und schludern mit ihren Kraftreserven. Dr. Thomas Kreuzzig, Urologe aus Freiburg und einer der bekanntesten Männerärzte Deutschlands, hat einen Gesundheitsratgeber nur für Männer geschrieben. chilli-Autor Kai Hockenjos hat sich mit ihm darüber unterhalten.

chilli: Gesundheit und Körperbewusstsein sind eher Frauenthemen. Nun haben Sie einen Gesundheitsratgeber „Nur für Männer!“ geschrieben. Weshalb?

Kreuzzig: Männer sind in der Gesundheit etwas unterrepräsentiert und es war eigentlich an der Zeit, dass etwas Frisches und Männer-Relevantes auf den Markt kommt.

chilli: Sie plädieren darin für ein neues Männerbewusstsein, wie sieht das aus?

Kreuzzig: Männer haben früher ja eher Reparaturmedizin betrieben. Sinnvoll ist es aber, auch die Möglichkeiten der Prävention zu nutzen. Männer müssen sich klarmachen, dass eine Untersuchung kein Hinweis auf einen Schaden ist. Ein gut untersuchter Mann ist auch ein vollwertiger und perfekter Mann.

chilli: Trotzdem gehen Männer selten zu Vorsorgeuntersuchungen. Fehlen spezielle Männerärzte?

Kreuzzig: Tatsächlich gehen nur 15 Prozent der Männer zur Vorsorge, Frauen hingegen vier Mal häufiger. Frauen sind quasi ab der ersten Pillenverordnung daran gewöhnt, regelmäßig zum Frauenarzt zu gehen, während Männer praktisch 40 Jahre wartungsfrei sind. Dabei

▼ Anzeige



Der große Kopieshop
... direkt an der Uni

KOPIE + DRUCK
KOPIE + DRUCK

von **A0-ZFalz**

Tel: 0761 / 29 09 290
Fax: 0761 / 29 09 291
info@uni-kopie.de
www.uni-kopie.de



„Nur für Männer!“

„Gesund leben? Das ist Frauensache!“, denkt der durchschnittliche deutsche Mann. Was aber tun bei Impotenz, Schlafstörungen, Bauchansatz und schlaffem Hintern?

Thomas Kreuzzig widmet sich diesen Themen einfühlsam und mit kompetentem Sachverstand und zeigt auf 144 schön illustrierten Seiten neue Wege zum männlichen Wohlbefinden.

Erschienen bei: vgs Verlagsgesellschaft,
144 Seiten, 14,90 Euro

muss

klar werden,

dass es

sinnvoll ist, zur Vorsorge zu

gehen. Wir haben sehr gute Möglichkeiten, früh erkannte Krankheiten hervorragend zu behandeln. Urologen sind die Männerärzte, das ist nicht bekannt genug. Da haben es wohl auch die Urologen versäumt, sich als Männerärzte klar zu definieren, obwohl sie die einzigen Ärzte sind, die eine Spezialausbildung für die besonderen Organe des Mannes haben.

chilli: Was sind spezielle Männerthemen?

Kreuzzig: Im Rahmen der Vorsorge vor allem die Vorbeugung gegen Prostatakrebs, ein leider sehr stark zunehmender Tumor. Die Behandlungsoptionen sind aber ausgesprochen gut. Andere Männerthemen sind: Was passiert mit den Hormonen? Kriegen Männer Wechseljahre? Ist die Potenz noch so, wie ich sie haben will? Und viele Dinge mehr.

chilli: Sie beschreiben auch das Thema Impotenz. Was kann man tun, wenn es nicht mehr klappt?

Kreuzzig: Weitaus mehr, als auf die Liege beim Psychotherapeuten zu flüchten. Das ist schon einmal die wichtigste Nachricht. Es gibt heutzutage eine ganze Menge von Medikamenten, die sehr gut helfen. Die Pillen sind so gut, dass ich die Chemie da nicht verteufeln würde. Die Nashörner sind deshalb fast ausgerottet worden, ohne dass das tatsächlich was gebracht hat. Heutzutage haben wir wirklich exzellente Pillen mit exzellenter Chemie.

chilli: Wenn ich Ihren Gesundheitsratgeber strikt befolge, wie viel jünger werde ich?

Kreuzzig: Hat man eine schlechte Ausgangssituation und hält sich an alles, was darin steht, würde ich sagen, man darf sich minus 5-10 Jahre biologisch durchaus attestieren.

chilli: Als Abschluss: Ihr Rat an die Herren der Schöpfung?

Kreuzzig: Etwas mutiger zum Doktor gehen und keine Reparaturmedizin betreiben, also nicht erst dann zum Arzt gehen, wenn etwas kaputt ist, sondern schon präventiv.

chilli: Ich verspreche es, herzlichen Dank für das informative Gespräch.

Kevin Brockmeier

Die Stadt der Toten

Sammlung Luchterhand 2006

256 Seiten, TB

Preis: 9 Euro

**Apokalyptisch**

Die Verstorbenen kommen nicht gleich in den Himmel, die Hölle oder sonstige bekannte Zwischenstadien. Kevin Brockmeier hat ihnen eine Stadt geschaffen, eine Zwischenwelt, in der sie sich aufhalten, solange noch von den Lebenden an sie gedacht wird. In dieser Stadt findet ein „ganz normales“ Gesellschaftsleben statt, durch den Tod getrennte Liebende finden sich wieder, man geht ins Stammlokal... Doch plötzlich verschwinden die Toten zu Tausenden, über Nacht scheinen sie vergessen worden zu sein. Etwas Schreckliches muss passiert sein! Parallel zur Stadtgeschichte wird der Kampf der letzten Überlebenden erzählt, der Wettlauf gegen die Zeit, den die Biologin Laura Byrd von ihrer Polarexpedition aus aufnimmt. Was wie ein apokalyptischer Thriller beginnt, durchwoben mit scheinbaren Anleihen aus dem Horroren- und eingebettet in ein zeitgemäßes wissenschaftliches Szenario, entwickelt sich schnell und eindringlich zu einer unglaublich berührenden Geschichte über das Erinnern, über damit verbundene Einsamkeit, aber auch über die Kraft und die Möglichkeiten, die daraus geschöpft werden können. Der Mann kann erzählen!

Georg Giesebrecht



Truman Capote

Sommerdiebe

Kein & Aber 2006

160 Seiten, gebunden

16,90 Euro

**Starkes Debüt**

Grady McNeil hat einen ganzen Sommer für sich allein. Die Familie der Upper-Class-Göre reist nach Europa, das siebzehnjährige Töchterlein schwirrt durch ein schwüles New York, verliebt sich in den jungen Parkplatzwächter Clyde Manzer, der sicher nicht Mamas Lieblingsschwiegersohn wäre, und stellt die Stadt und ihr für einige Momente so freies Leben auf den Kopf. Dieser fesselnd erzählten Geschichte, ihrer reifen Sprache und der trefflichen Figurenzeichnung merkt man nicht an, dass der Autor erst 19 Jahre alt war. Gut, dass der damalige Chefredakteur des New Yorker seinen Redaktionsboten Truman Capote im Sommer 1944 vor die Tür setzte, denn der hatte so endlich die Zeit, seinen ersten Roman fertig zu schreiben.

Noch kurz vor seinem Tod hat Capote behauptet, er hätte das Manuskript zerrissen. Es sei nie ganz fertig geworden, zu dünn, zu unempfundener und irgendwas hätte ihn immer daran gestört. Aber er hat „Sommerdiebe“ glücklicherweise nicht vernichtet. Der Neffe des früheren Hausverwalter hat es im Nachlass des Onkels entdeckt und so liegt das wahre Debüt von Truman Capote nun auch in der deutschen Ausgabe vor.

Georg Giesebrecht



Douglas Rushkoff

Die neue Renaissance

Riemann, 2006

384 Seiten, gebunden

Preis: 19 Euro

**Globale Spieler**

Die Renaissance des 16. Jahrhunderts bereicherte die menschlichen Denksysteme um neue Dimensionen: Die Perspektive fand Eingang in die Malerei und ermöglichte es, Räumlichkeit auf der zweidimensionalen Fläche darzustellen. Die Scheibenwelt wurde kugelig, und die Erfindung der Druckerpresse machte den Menschen zum mitdenkenden Leser. Heute stehen wir wieder an einer Schwelle, an der neue Dimensionen in unser Denken und in unsere Wirklichkeit Einzug halten, sagt der Medien- und Trendforscher Douglas Rushkoff.

Aus dem Lesenden ist ein schreibender und kommunizierender Mensch geworden, der seine Sicht der Dinge via Internet der gesamten Welt mitteilen kann. Kommunikation und Spiel sind die treibenden Kräfte der Cybergesellschaft geworden. Der neue Renaissance-mensch orientiert sich nicht mehr an Leistung und Wettbewerb, sondern lässt sich von Spaß und Neugier treiben und entwickelt spielerisch innovative Arbeits- und Lebensformen. Rushkoffs Analyse der vernetzten Open-Source-Gesellschaft ist ein Aufruf zum Mitspielen in einer Epoche, deren Leitgedanke das Kollektiv ist – denn alles und jeder ist miteinander verknüpft.

Nicole Kemper

